

Tipps und Tricks für die erfolgreiche Examensvorbereitung

Seminar des Instituts für Notarrecht an der Humboldt Universität

24. April 2018

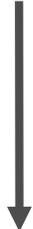
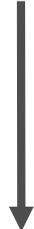
Prof. Dr. Jan Eickelberg, LL. M. (Uni Cambr.), MBA (Uni Lüneb.), MEd (Uni HH)

**Vor den
Klausuren**

**Während der
Klausuren**

**Vor der
mündlichen
Prüfung**

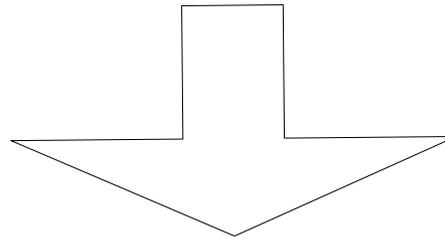
**Während der
mündlichen
Prüfung**



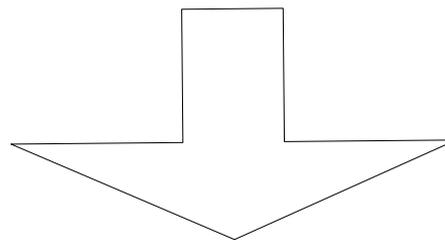
Vorab ein klein wenig
Theorie.

Drei-Speicher-Modell

Ultrakurzzeitgedächtnis

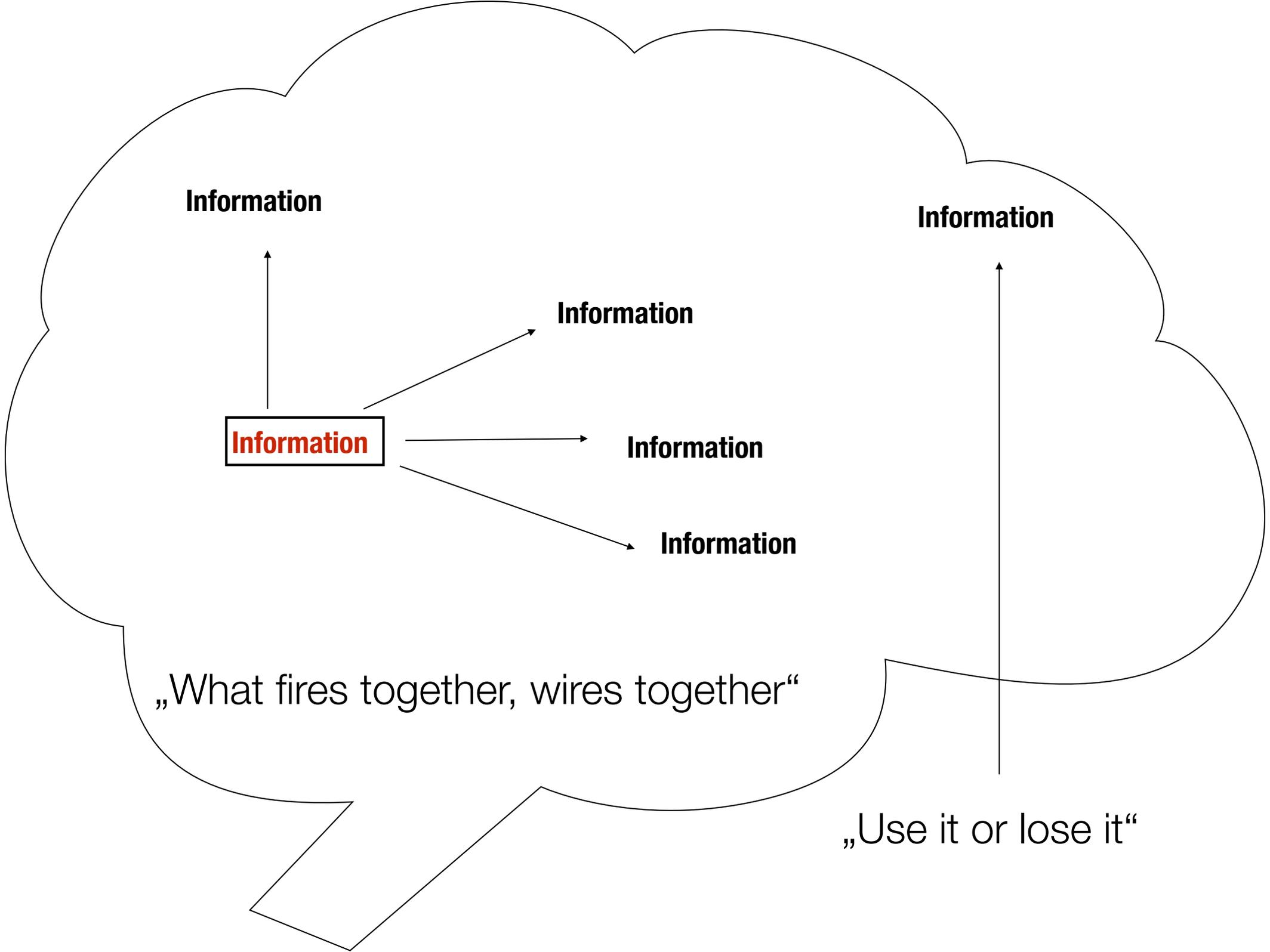


Kurzzeitgedächtnis



Langzeitgedächtnis

'pruning'



Lerntypen

-

Visuell

Auditiv

Haptisch/Motorisch

Kommunikativ

Links-
hemisphäriker

Rechts-
hemisphäriker

Vergessensquote bei Vorträgen/Lehrveranstaltungen (nach Verhalten der Rezipienten)

90% zuhören

50% exzerpieren

10% mitdenken/mitsprechen

- das Gehirn bei der Wissensaufnahme nicht überfordert wird,
- sie mit Vorwissen in Verbindung gebracht wird,
- sie mit Emotionen verbunden wird,
- sie häufig - möglichst in unterschiedlicher Form - abgerufen wurde (Wiederholung)
- sie für den Adressaten von hoher Bedeutung ist (Klausur/Praxis) und
- wenn sie mit Bildern (visuell oder sprachlich) verknüpft wird.

Das war's auch schon.
Nun also zu der entscheidenden
Frage:
Wie setze ich das beim
Lernen konkret um?

Vor den Klausuren

3 große Entscheidungen

... und viele kleine ...

Freischuss?

Repetitorium?

**Wieviel
Vorbereitungszeit?**

Unirep

private Anbieter?

welche Art?

**Wo sind Ihre
Freunde?**

**welcher Lerntyp sind Sie?
(visuell, auditiv, verbal)**

**Wie gefallen Größe/Unterlagen/
Repetitoren?**

Vor den Klausuren

Checkliste Unirep:

- **Ziel: systematische Darstellung des examensrelevanten Stoffes**
- **umfassend und abschließend, aufeinander abgestimmt**
- **Vortragende beschränken sich auf examensrelevanten Stoff**
- **Berücksichtigung neuester Gesetze/Rechtsprechung**
- **Veranstaltungszeiten lassen vernünftiges Vor- und Nachbereiten zu**
- **Auch in den Semesterferien ohne größere Unterbrechungen**
- **ausreichender Umfang (mind. 8-10 Wochenstunden)**
- **Begleitmaterialien (Gliederungen, Checklisten etc.) verfügbar**
- **Besonderer Fokus auf Fallbearbeitung und –lösung**
- **Klausurenkurs inbegriffen – mit gleichbleibender Qualität der Korrekturanmerkungen und Musterlösungen**

Vor den Klausuren

Wo lernen?

Was lernen?

effektives Lernen

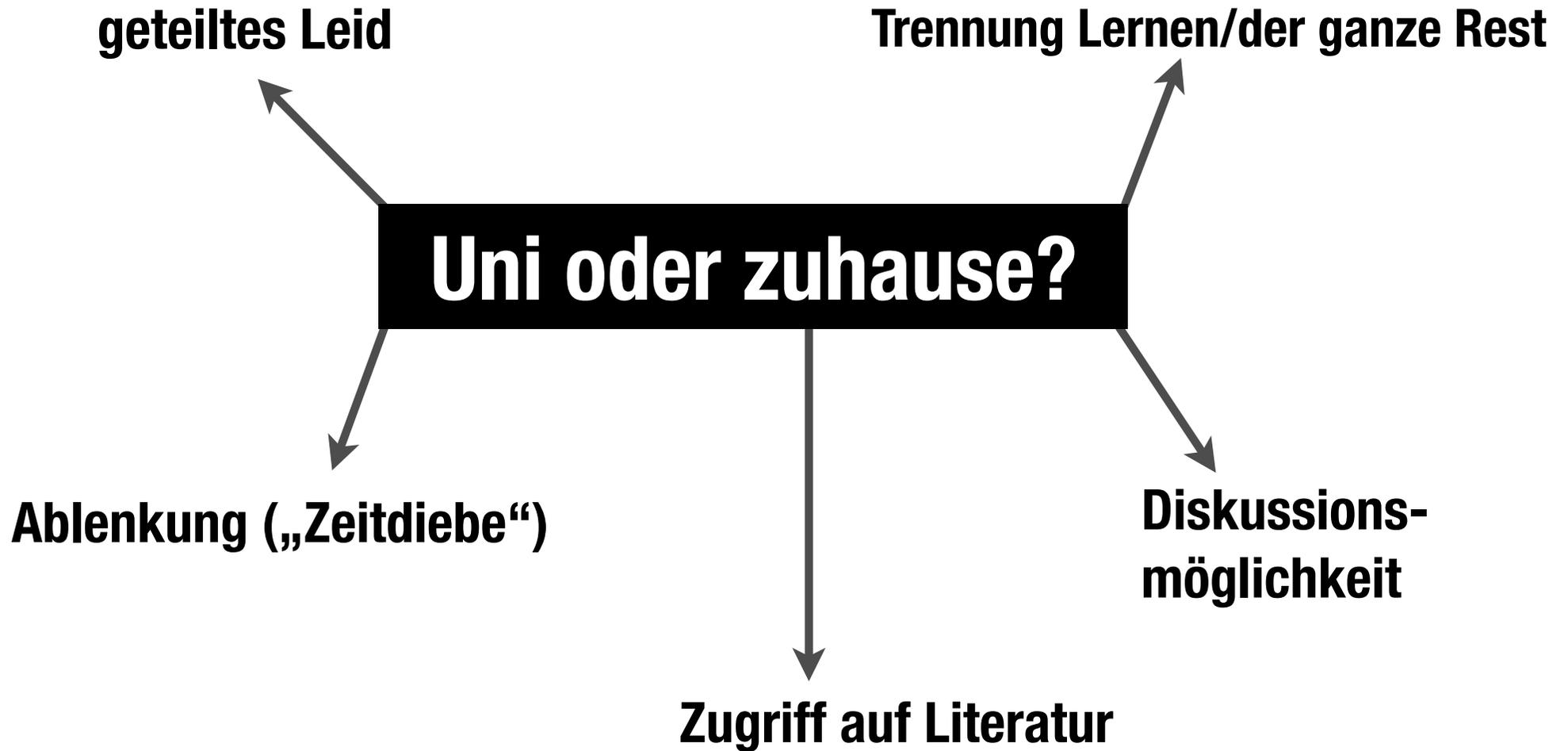
Wie lernen?

Wann lernen?

Womit lernen?

Vor den Klausuren

Wo lernen?



Vor den Klausuren

Wann lernen?

kontrollieren
und anpassen

Planung

Jahr/Monat/
Woche/Tag

Tagespensum an individuellen
Hoch-/Tiefzeiten orientieren

Gesamtstoff einteilen in
immer kleinere Portionen

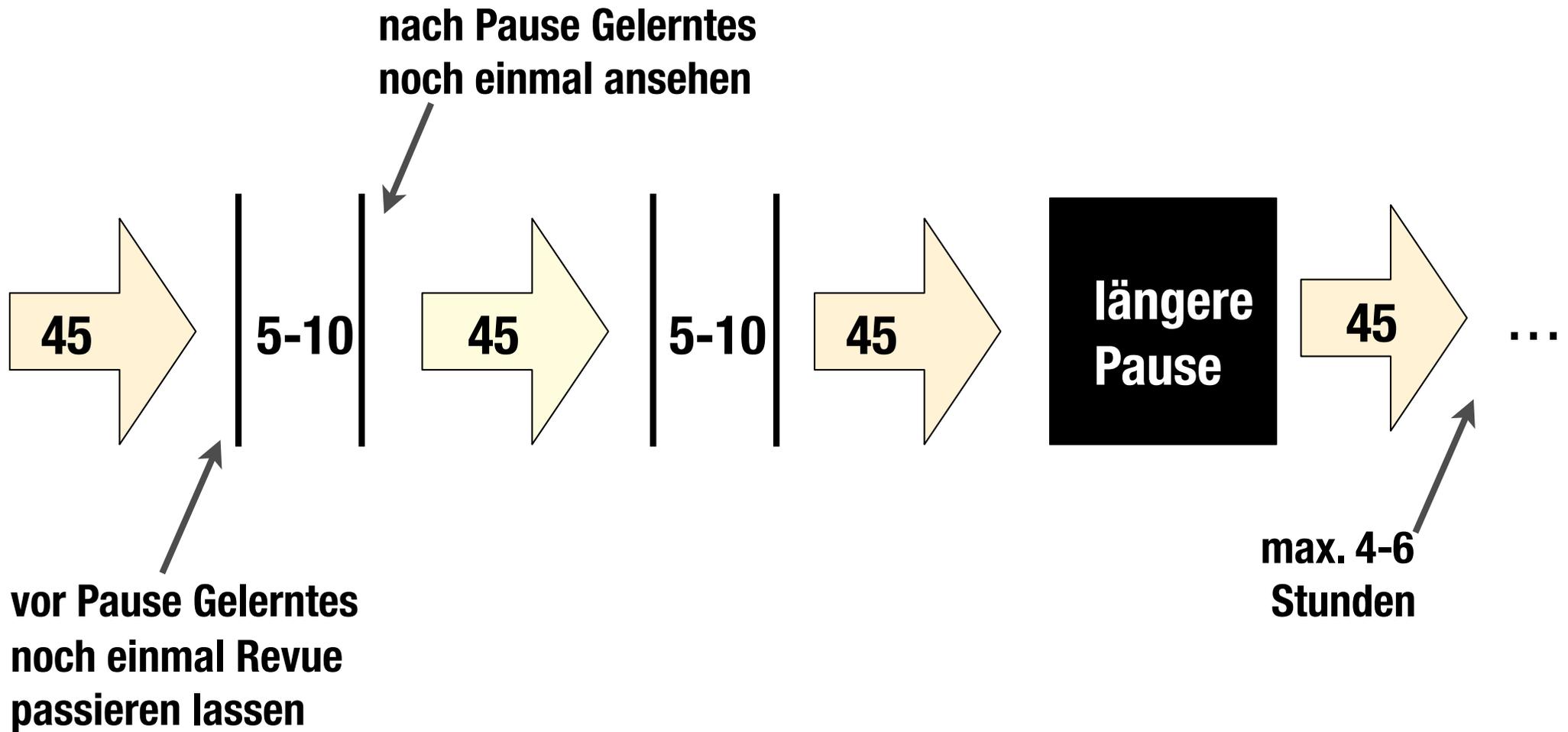
Lerche/Eulen-Check

zB „Post-Mittagsloch“
für Zeitschriften/Wiederholungen

Feinplanung: Wiederholungen/
Klausuren/Rep/Lerngruppe einplanen

Pufferzeit berücksichtigen (30%)

Vor den Klausuren



Vor den Klausuren

Mit wem lernen?

Lerngruppe gründen?

Anzahl Teilnehmer

3-4 ideal

Treffen: Länge,
Häufigkeit

3-4 Std.

dieselbe Zeit

„schlechte“
Lernzeiten

Arbeits-
atmosphäre

konkretes Vorgehen

Stoffwiederholung
und –vertiefung

gemeinsame Falllösung
(Examens-/Kleinfälle)

nicht: erstmaliges Erarbeiten
eines Rechtsgebietes

Vor den Klausuren



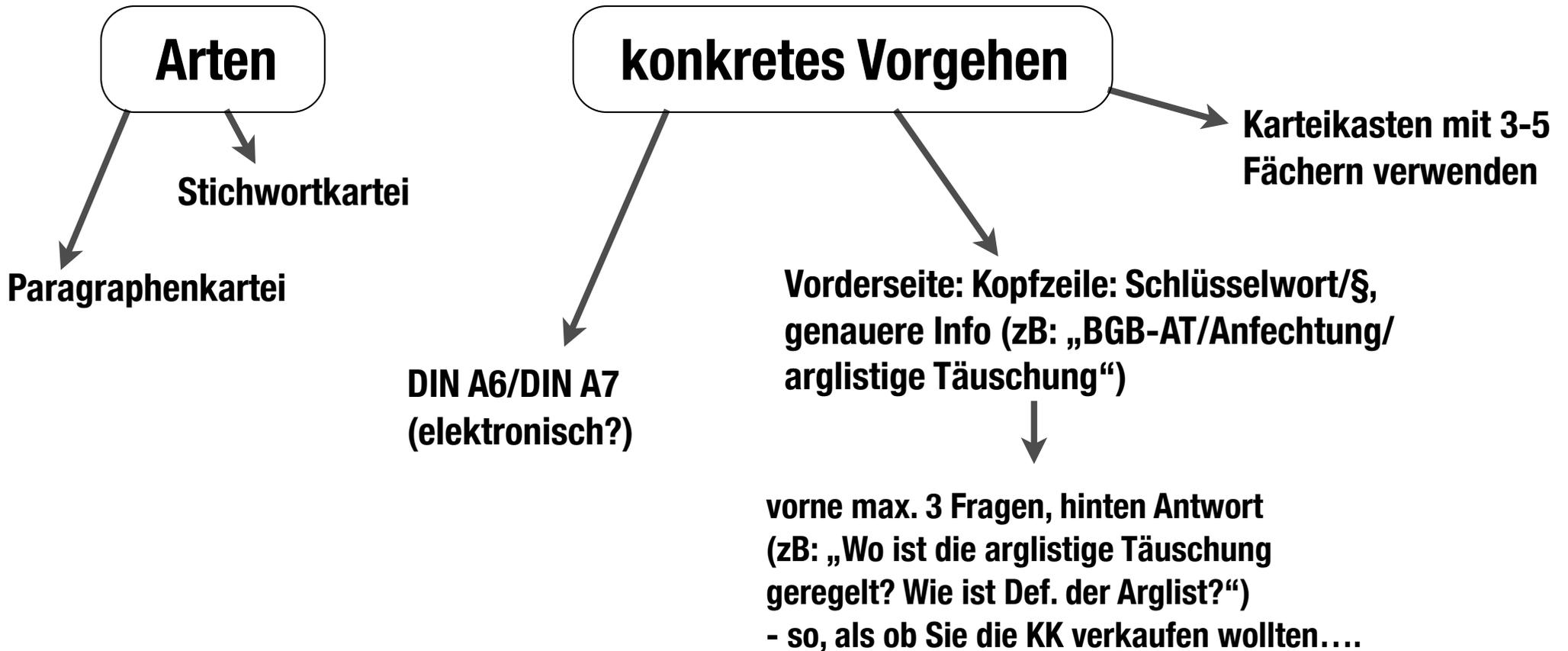
Aktives Lesen/Lernen - Exerpte schaffen!

Vor den Klausuren



... Alternative/Ergänzung

Karteikarten



Vor den Klausuren



Vorschlag: **mind-map** (vs. lineare Struktur)

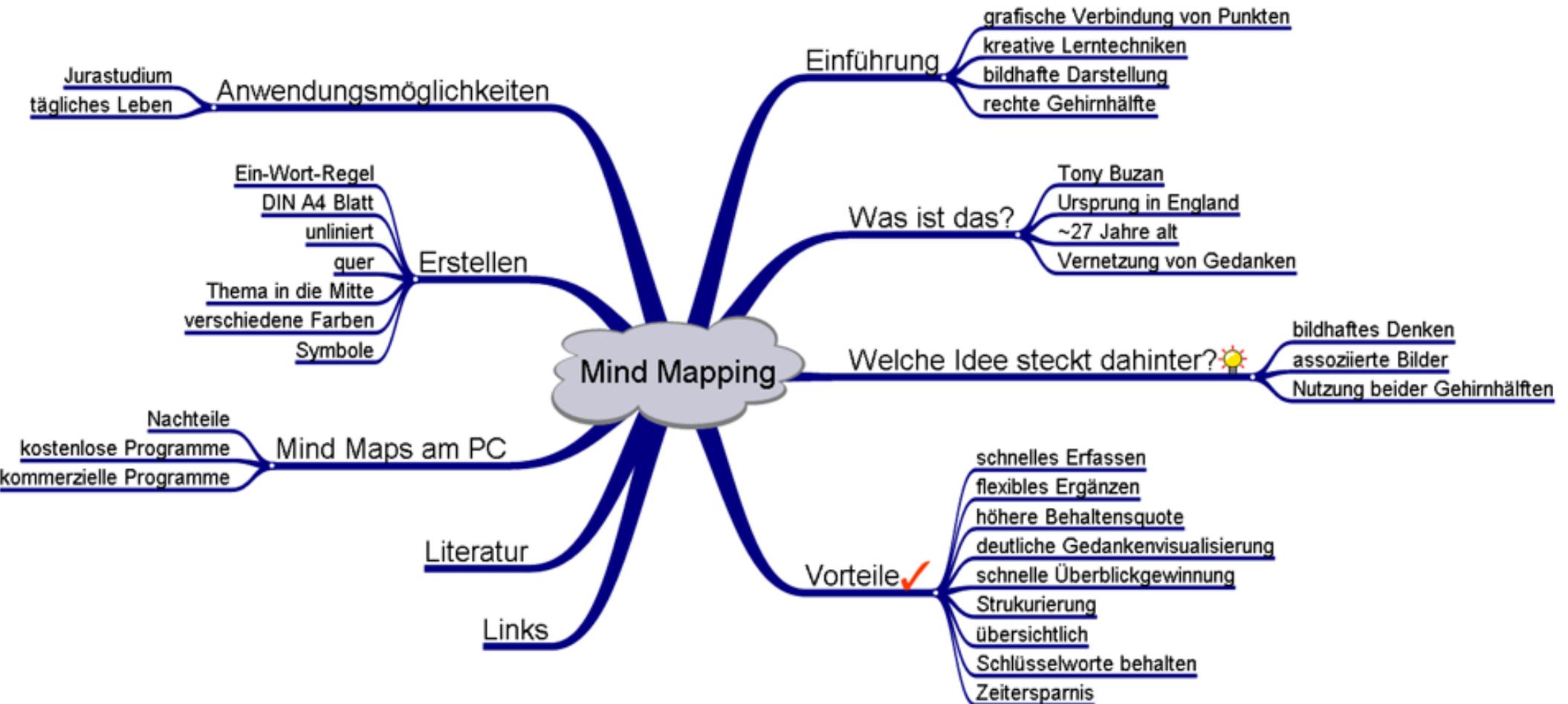
**lernmethodischer
Hintergrund**

Verbreitungsgrad

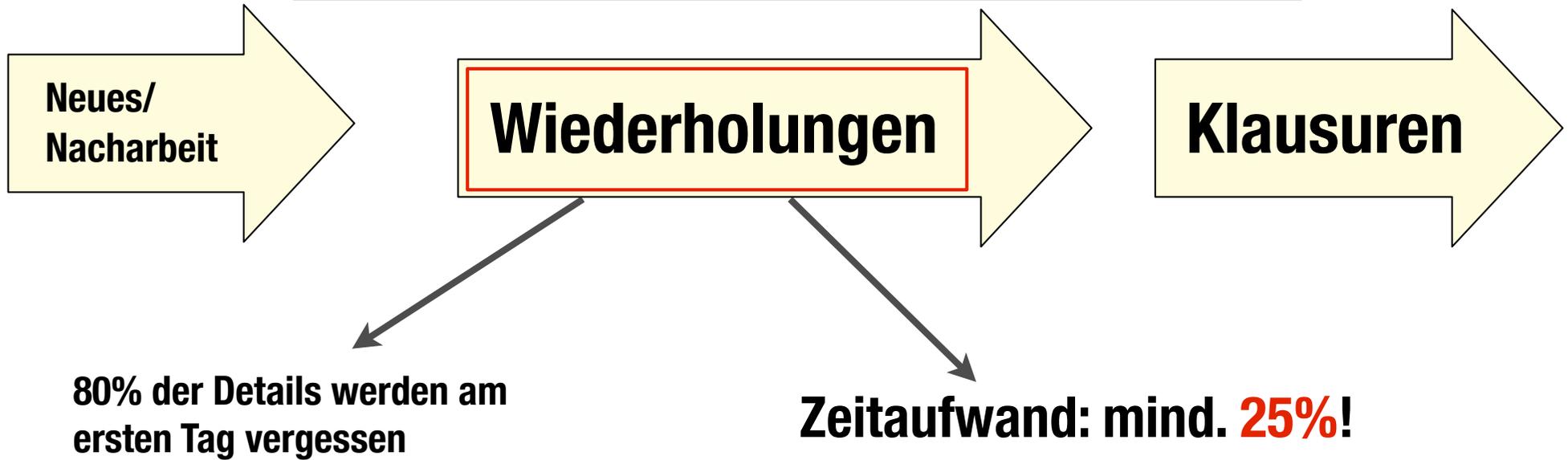
Vorgehen

Besonderheit bei
juristischen MM

vgl. nächste Folie



Vor den Klausuren



vor/nach
Pause

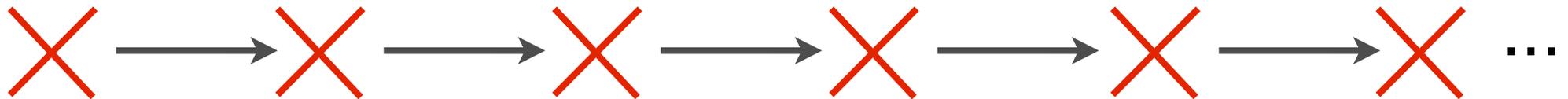
abends

1 Tag

1 Woche

1 Monat

6 Monate



Vor den Klausuren

Neues/
Nacharbeit

Wiederholungen

Klausuren

Warum?

↓
Übung, Zusammen-
hänge erkennen,
Wissen anwenden

Angebote der Uni/
Repetitorien nutzen

↓
Repetitoriumsratschlag:
dreistellig

↓
Mind. 1-2/Woche mit Ausarbeitung
+ 2 mit Lösungsskizze

... und bitte ordentlich
nacharbeiten!
(Klausurbesprechung!)

↘
ideal: nach
4 ½ Stunden
aufhören

Vor den Klausuren

Was lernen?

Amtliche Abkürzung: JAO

Ausfertigungsdatum: 04.08.2003

Gültig ab: 15.08.2003

Dokumenttyp: Verordnung

Quelle:



Fundstelle: GVBl. 2003, 298

Gliederungs-Nr: 316-1-1

**Ausbildungs- und Prüfungsordnung
für Juristinnen und Juristen im Land Berlin
(Berliner Juristenausbildungsordnung - JAO)
Vom 4. August 2003**

Zum 01.06.2017 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe

Stand: letzte berücksichtigte Änderung: § 13 geändert durch Verordnung vom 20.09.2010 (GVBl. S. 470)

Auf Grund des § 24 des Berliner Juristenausbildungsgesetzes vom 23. Juni 2003 (GVBl. S. 232) wird verordnet:

Inhaltsübersicht

Abschnitt 1

Studium und staatliche Pflichtfachprüfung

§ 1 Lehrveranstaltungen

§ 2 Praktische Studienzeit

§ 3 Prüfungsstoff

§ 4 Zulassungsverfahren

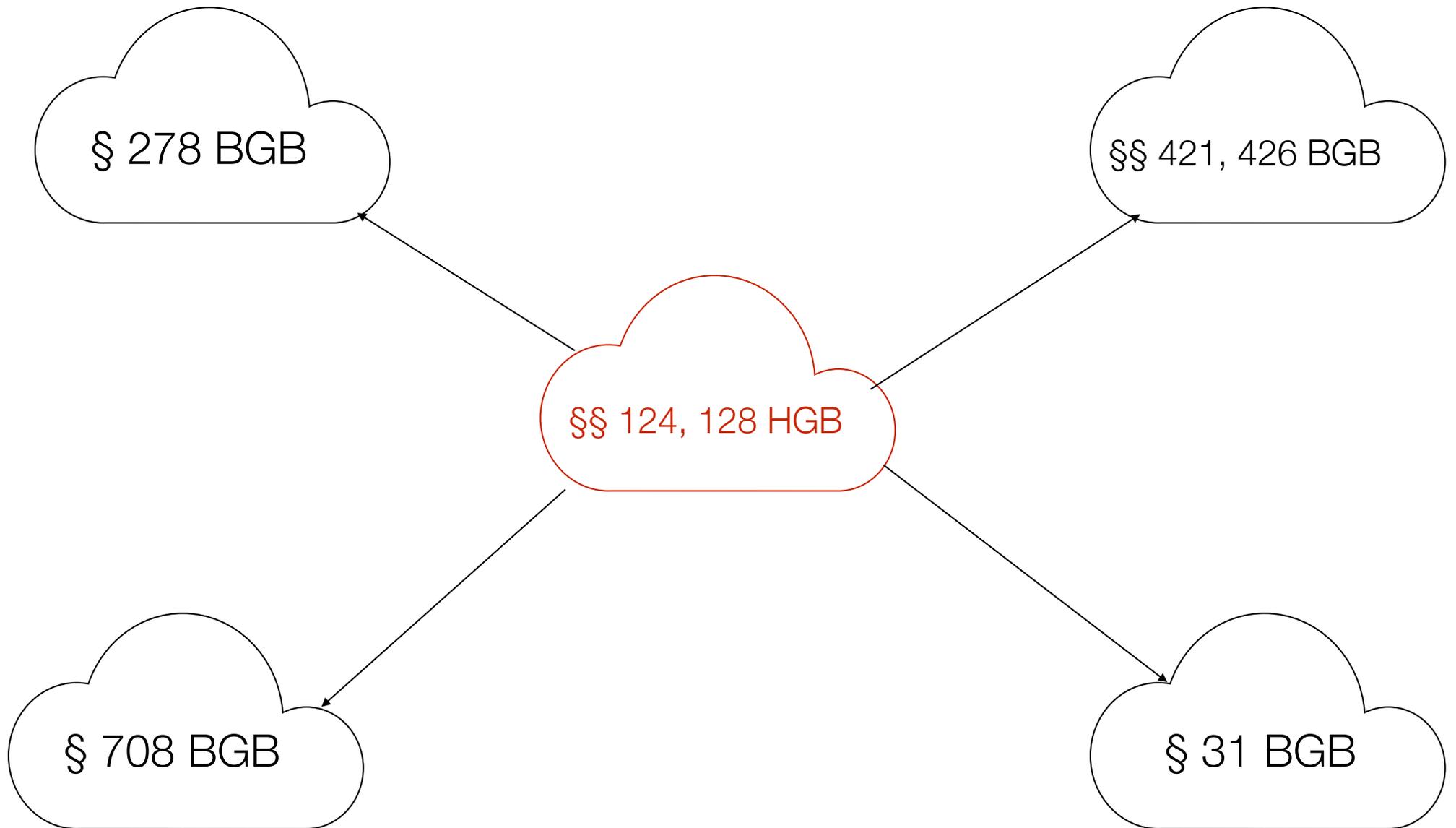
§ 5 Schriftliche Prüfung

§ 6 Aufsicht

§ 7 Verhinderung

§ 8 Rücktritt

§ 9 Mündliche Prüfung



Vor den Klausuren

Was lernen?

**Konzentration auf
das Wesentliche**

**Gesetzeskenntnis,
Zusammenhänge,
Falllösung, Dogmatik**

Aktuelles

**Vertrauen Sie den Experten!
Verzetteln Sie sich nicht!**

**Keine bloße Materialsammlung,
Nacharbeit entscheidend!**



Vor den Klausuren

Womit lernen?

Gesetz

**Repetitoriums-
unterlagen**

**Zeitschriften/
Kommentare**

↓
**komplett lesen:
Struktur, Inhalt, Verweise**

↓
**nicht den Gesetzes-
inhalt lernen**

↓
**beachte: Legal-
definitionen!**

Vor den Klausuren

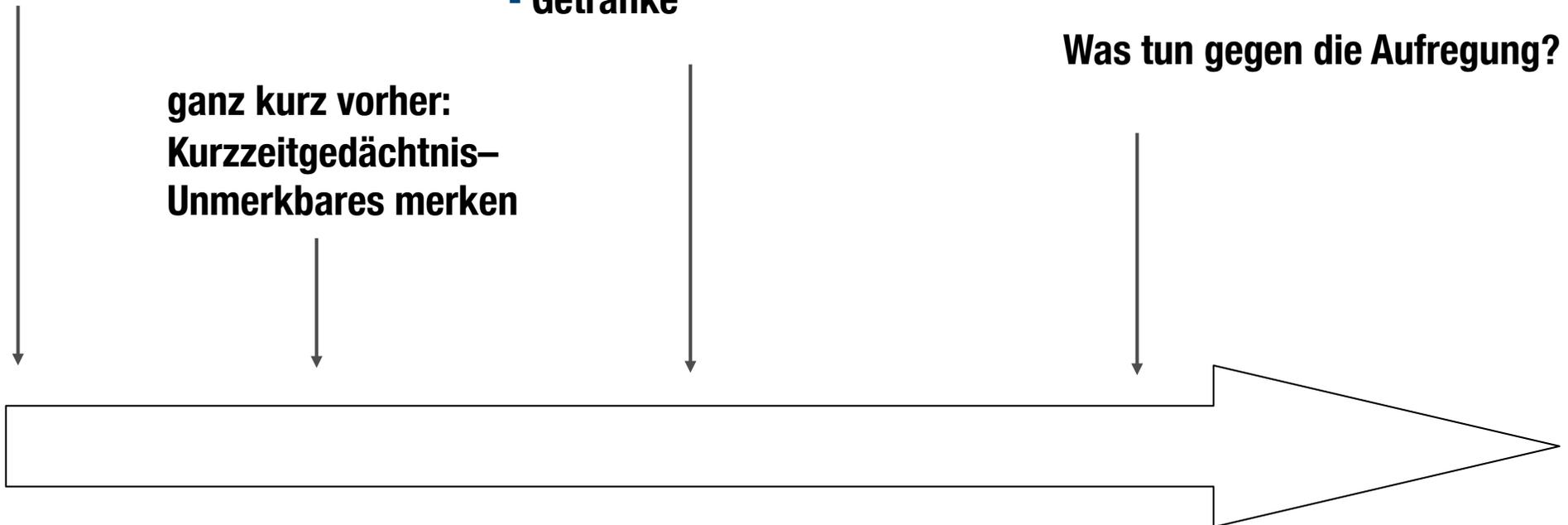
4-6 Wochen vor
Klausuren:
nur wiederholen

(spätestens) jetzt:
richtige Ausstattung besorgen:

- Stift (!)
- Essen (Traubenzucker?)
- Getränke

ganz kurz vorher:
Kurzzeitgedächtnis–
Unmerkbares merken

Was tun gegen die Aufregung?



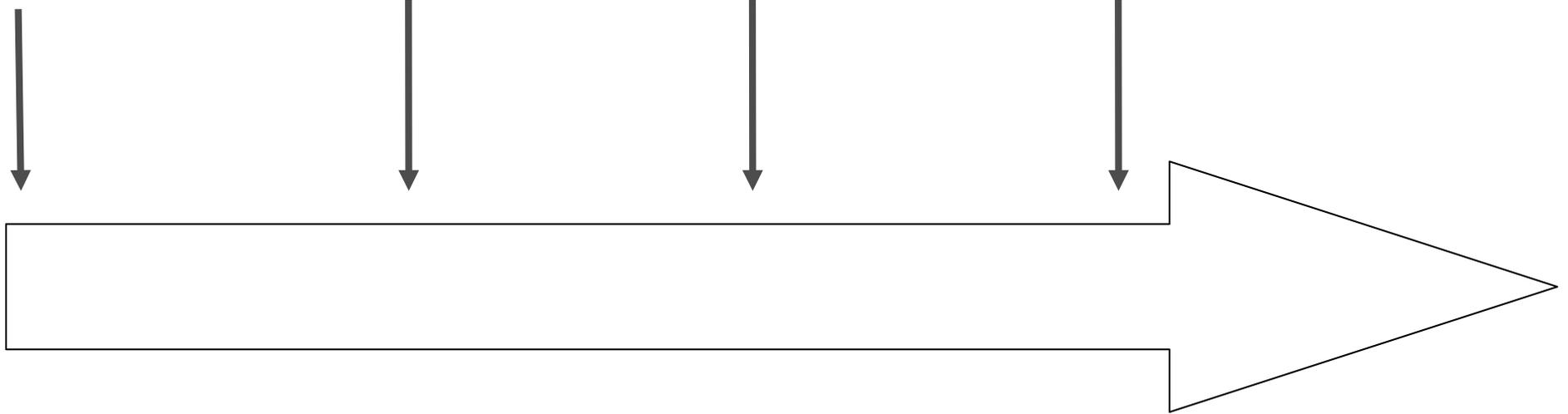
„Praxisproblem“:
Sauna?

**Vor den
Klausuren**

**Während der
Klausuren**

**Vor der
mündlichen
Prüfung**

**Während der
mündlichen
Prüfung**



Während der Klausuren

1 Zeiteinteilung → Differenzierung nach Rechtsgebiet!

2 Genaues Erfassen des Sachverhalts
(mind. 2* sorgfältig lesen)

- rechtliche Assoziationen **sofort** an den Rand schreiben „Brainstorming“
- Reizworte wahrnehmen

3 Genaues Lesen der Aufgabenstellung (Blatt umdrehen!)

4 Sachverhalt noch einmal lesen und zusammenfassen

- Sachverhaltsskizze, zeitliche Abfolge (Zeitstrahl)
- Ort- und Zeitangaben erfolgen nicht ohne Grund
- Parteivorbringen ist Steilvorlage und muss in Ausarbeitung berücksichtigt werden

Während der Klausuren

5 Gliederung - Die Blaupause/Architektur der Klausur

- a. alles im Gesetz nachlesen; +/- 2 Regel beachten
- b. Kurz! Konkret auf Normen verweisen! Abk. verwenden! Schlüsselworte!
- c. Einzelprobleme aus Brainstorming an richtiger Stelle einbauen
- d. Prüfung: wo liegen die Schwerpunkte der Arbeit? „Echo-Prinzip!“
- e. Endkontrolle: Gesamtergebnis? Sinnvoll? str: Deadline setzen?

6 Pause.

7 Ausarbeitung (grds. wird nur diese bewertet!)

- a. Gliederungspunkte; Form allgemein (Absätze etc.)
- b. Gefahr: Sachverhaltsquetsche, Unterstellungen und SV-Wiederholung!
- c. Umgang mit Streitfragen: Erkennen und verorten; Relevanz klären; eA
- d. Sinnvoll: Zwischenergebnisse; zwingend: Endergebnis
- e. Wichtig: Dem Korrektor die richtigen Schlüsselworte vorlegen
- f. Nur evidente Voraussetzungen im Urteilsstil, sonst Gutachtenstil (Konjunktiv!)

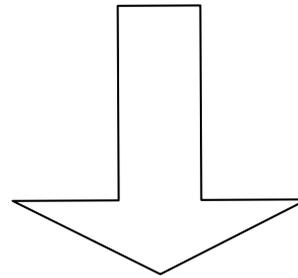
Scheinwerfertheorie:

**„Wir betrachten die Welt stets im
Licht unseres vorhandenen
Eindrucks.“**

Karl Popper

Während der Klausuren

**Klausur ist vorbei. Und war natürlich exzellent.
Was nun?**



Überbrückungszeit zur nächsten Klausur sinnvoll nutzen



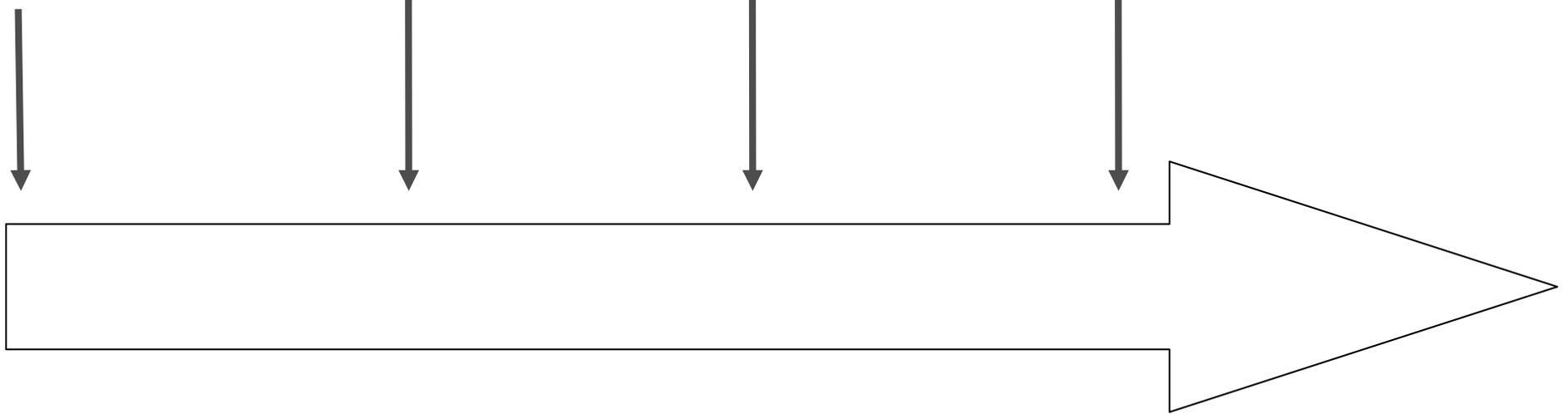
**Entspannung/Erholung,
sinnvolle stoffliche Vorbereitung**

**Vor den
Klausuren**

**Während der
Klausuren**

**Vor der
mündlichen
Prüfung**

**Während der
mündlichen
Prüfung**



Vor der mündlichen Prüfung

1

**erst einmal:
Pause machen**

2a

**Wiederholen. Strukturen lernen,
Argumente erkennen, aktuelles
Geschehen beobachten**

2b

Mündliche Prüfung(en) probenhören

3

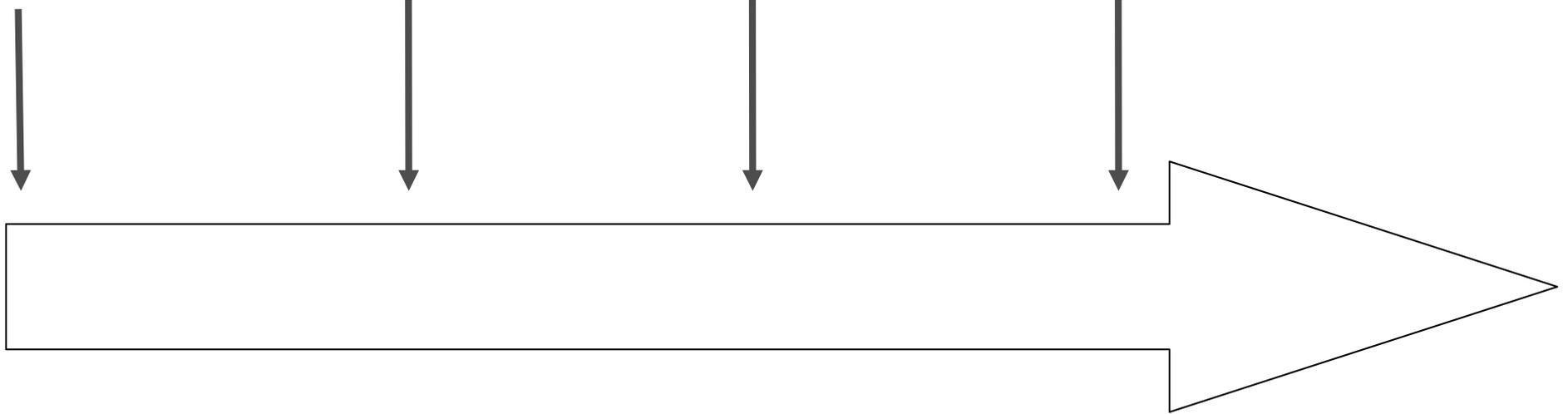
**individuelle Einstellung auf
konkreten Prüfer**

**Vor den
Klausuren**

**Während der
Klausuren**

**Vor der
mündlichen
Prüfung**

**Während der
mündlichen
Prüfung**



Während der mündlichen Prüfung

Vorgespräch

Prüfung

```
graph TD; A[Prüfung] --> B[Was mache ich mit offenen Fragen?]; A --> C[Problem: Weiß nichts.]; A --> D[Problem2: Blackout];
```

**Was mache ich
mit offenen Fragen?**

Problem: Weiß nichts.

Problem2: Blackout

Fertig. Endlich. Nie wieder Jura!

Danke.
eickelberg@gmx.de